

Gerhard Schone

"Die Rabenschlacht"

Visit "[Die Rabenschlacht](#)" on MotoLyrics.com

...von der Rabenschlacht...

... Nebel f?llt ein, ein Wolf kreuzt den Rhein,
Eine Klinge blinkt I'm Fackelschein.

Auf pechschwarzen Rappen, den Drachen I'm Wappen,
Herab von den Bergen, kriecht das Verderben.
Es k?nden die Sagen von jener Art Plagen,
Doch Nebel verbergen das grausame Sterben.

Die Rabenschlacht, die Rabenschlacht, der Nebel hat
den Tod gebracht!
Die Rabenschlacht, die Rabenschlacht, der Nebel hat
den Tod gebracht!

Wer die G?tzen verehrt, dem bleibt Gnade verwehrt.
Mit Feuer und Schwert zu Christen bekehrt.
Der Ritter entfacht in tosender Schlacht
Die christliche Macht in all ihrer Pracht.

Kein Flehen und Klagen, auch wenn sie uns schlagen.
Es fallen Alt?re, doch nie Mut und Ehre.

Die T?ren verriegelt, das Schicksal besiegelt.
Wir sterben wie Krieger, doch SIEGFRIED kehrt wieder.

Die Rabenschlacht, die Rabenschlacht, die Christen
haben uns umgebracht!
Die Rabenschlacht, die Rabenschlacht, die Christen
haben uns umgebracht!

Low there do I see my father.
Low there do I see my mother, my sisters and my
brothers.
Low there do I see the line of my people back to the
beginning.
Low they do call to me, they bid me take my place
among them in the halls of Valhalla, where the brave
may live forever.

